

# WAHLKREIS -



Arisdorf Augst Frenkendorf Füllinsdorf Giebenach Hersberg Pratteln

post

## 31. März 2019: Land- & Regierungsratswahlen



### Liebe Leserinnen & Leser

Interessant, doch leider auch beängstigend ist, wie wir Menschen mit Erkenntnissen und wissenschaftlichen Fakten umgehen. Mir ist klar, und das als Politiker erst recht, dass Fakten meist nur beigezogen werden, wenn sie einen Vorteil für die eigene Sache versprechen. Aber der Lauf der Welt nimmt leider keine Rücksicht auf Scheindebatten an den Stammtischen, im Netz oder in unseren Parlamentssälen. Der Rückgang der Biodiversität und die vom Menschen verursachte Klimaerwärmung ist uns allen bekannt. Die Hoffnung, dass alles ohne grossen Schaden an uns, an unseren Kindern und Enkeln vorbei geht, ist gross. Wir hätten am liebsten, wenn es konkret nicht uns trifft und natürlich auch nichts kostet. Am besten scheint es uns, wenn andere etwas machen und handeln müssen. Bei globalen Herausforderungen wie der Klimaerwärmung können

Millionenbeiträge im Ausland mehr Wirkung erzielen als in der Schweiz. Doch sind wir wirklich bereit diese Beiträge auch zu bezahlen, die weit weg von unserer Haustür Wirkung zeigen sollen? Sind uns die Zusammenhänge und die Folgen klar verständlich? So ein Sommer, wie wir ihn 2018 erlebten, ist nur ein Vorgeschmack auf das, was in Zukunft auf uns zukommt – es wird eine trockene und heisse Sache werden. Die fundierten Klimaszenarien der ETH Zürich und Meteo Schweiz haben dies letzten November nochmals eindrücklich bestätigt.

Nicht nur im Bundeshaus in Bern, sondern auch im Landratsaal in Liestal zeigt sich, dass momentan keine politische Mehrheit vorhanden ist, die sich der Herausforderung der Klimaerwärmung stellt. Gegensteuer aus dem Volk ist dringend nötig. Nutzen Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Gelegenheit und verhelfen Sie den Grünen bei den Landratswahlen zur nötigen Stärke im Parlament, damit klare Mehrheiten für eine erlebenswerte Zukunft zustande kommen.

**Stephan Ackermann**, Landrat Grüne, Vorstandsmitglied UP  
[stephan.ackermann@unabhaengigepratteln.ch](mailto:stephan.ackermann@unabhaengigepratteln.ch)

## Die beste Wahl: unveränderte Liste 7 einlegen!



**Isaac Reber** und  
**Kathrin Schweizer**  
in den  
**Regierungsrat**  
wählen





**Tabea Opferkuch**  
**Heilpädagogin, Mutter, Hausfrau**

Die Erde ist eine geduldige Gastgeberin, die viel aushält und viel mit sich machen lässt. Ich bin dafür, dass wir diese Gutmütigkeit nicht ausnutzen, sondern unseren Planeten schützen und seine Schönheit erhalten. Denselben Respekt und verantwortungsvollen Umgang, den wir der Welt entgegenbringen sollten, wünsche ich mir auch für das Miteinander unter uns Bewohnerinnen und Bewohnern. Damit auch unsere Kinder auf einer artenvielfältigen und freundlichen Welt leben können, soll der Gedanke der Nachhaltigkeit, statt der der Wirtschaftlichkeit, Oberhand gewinnen.

Diese Anliegen sind mir wichtig und deshalb unterstütze ich in der Politik grüne Gedanken und Ideen aus voller Überzeugung.

**Benedikt Schmidt Ramseier**

**Dr. sc. nat., Zoologe, Einwohnerrat, verheiratet, Vater von zwei Kindern.**

Von Beruf bin ich Zoologe. Ich bin einerseits beratend im Naturschutz tätig, andererseits bin ich Forschungsgruppenleiter an der Universität Zürich.

Für mich steht der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen im Zentrum der Politik. Ein respektvoller Umgang mit der Umwelt ist die beste Grundlage für eine gesunde Wirtschaft und das Wohlergehen der Menschen.



**Solange Roncari**  
**Corporate IT Quality Assurance Responsible.**

Ich arbeite in einer global tätigen Logistik Firma. Dabei bin ich für die Qualität von Informatik Programmen zuständig. Die Umwelt mit ihren Zusammenhängen in der Tier- und Pflanzenwelt interessiert mich sehr. Ein grosser Teil meiner Freizeit verbringe ich in der Natur und setze mich für den Umweltschutz ein. Tiere liegen mir sehr am Herzen, weshalb ich mich für eine Auffangstation in Rumänien engagiere und meine Hunde aus Tierheimen adoptiert habe.

Mir ist es ein grosses Anliegen, dass wir in der Politik der Natur eine Stimme geben und sie schützen. Sie ist das kostbarste Gut, welches wir besitzen, denn sie steuert einen grossen Anteil zu unserer Lebensqualität und Gesundheit bei.

Der Erfolg einer Volkswirtschaft misst sich am Wohlstand und der Lebensqualität aller Einwohner. Dies sollten wir immer bedenken und für die nächsten Generationen bewahren!



### **Petra Ramseier**

**Einwohnerrätin, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Biologin und Projektleiterin in einem Ökobüro, spezialisiert auf Amphibienschutz.**

Das Miteinander von Mensch und Natur wird in unserer schnelllebigen und konsumfreudigen Welt zu einer grossen Herausforderung und die Bereitschaft, auf die Schwächeren Rücksicht zu nehmen, geht im hektischen Alltag unter. Ich setze mich dafür ein, dass schon in der Politik die Weichen für einen rücksichtsvollen Umgang mit unserer Umwelt und unseren Mitmenschen gestellt werden. Der faire Umgang in der politischen Diskussion ist für mich ein Muss.

### **Roger Schneider-Zimmermann**

**Biologe dipl. phil. II, Raumplaner NDS FH, verheiratet, zwei Kinder. Gemeinderat, Departement Bildung/Freizeit/Kultur, Vorstand Natur- und Vogelschutzverein Pratteln.**



Als ehemaliger Einwohnerrat und gegenwärtiger Gemeinderat einer aufstrebenden Gemeinde mit zunehmender Urbanität konnte ich wertvolle Erfahrungen in der politischen Arbeit sammeln. Diese kommunale Sicht möchte ich in den Baselbieter Landrat einbringen, damit die Gemeinden und ihre Einwohnerinnen und Einwohner mehr Beachtung erhalten und bei ihren vielfältigen Aufgaben besser unterstützt werden. Meine politischen Schwerpunkte bilden Themen wie nachhaltige Entwicklung, klimafreundliche Siedlungen und zukunftsorientierte Bildung.



### **Fabienne Zahnd Birri**

**Sozialpädagogin, Bewegungspädagogin, Ehemalige Einwohnerrätin, verheiratet, Mutter von zwei Töchtern.**

Die Themen der Grünen sind aktueller denn je. Es kann doch nicht sein, dass wir unsere Umwelt an die Wand fahren, in dem jeder nach seinem eigenen Ego handelt. Mir liegt das Sorgetragen zur Natur und unserer Umwelt sehr am Herzen. Wenn jeder Mensch, in kleinen Schritten dazu beiträgt, mehr Sorge zu tragen zu unseren Ressourcen, wären wir schon um Elefantenschritte weiter. Es ist unsere Aufgabe, langfristig zu denken und vor allem auch zu handeln. Wenn wir grün wählen, sagen wir ja zu einer wertschätzenden Haltung gegenüber unserem Leben mit seinen Ressourcen.



## Gerold Stadler

**Einwohnerrat Pratteln, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Sekundarlehrer und Praktikumslehrer/Examinator an der Pädagogischen Hochschule.**

Von meinem beruflichen Background her möchte ich mich vor allem für eine gute Bildung einsetzen. In der Schule beginnt spätestens die Ausbildung der zukünftigen Generation zu verantwortungsbewussten, interessierten und nachhaltig handelnden Menschen. Deshalb wäre es verantwortungslos, in diesem Bereich zu sparen. Nur wer lernt kritisch zu denken aber auch offen ist für Neues, ist gerüstet für die Anforderungen, welche die Zukunft stellen wird. Es gibt aber noch ganz viele offene Baustellen im Kanton, an denen ich gerne mitarbeiten möchte.

## Stephan Ackermann Maurer, bisher

**Verheiratet und Vater von drei Kindern, Chemielaborant und Berufsbildner, Kirchenrat der Evangelisch-Reformierten Kirche BL, Landrat und Mitglied der Umweltschutz- und Energiekommission UEK, Vizepräsident Benevol BL, Vorstandmitglied der Solargenossenschaft Pratteln und dem Ausländerdienst BL, ehemaliger Einwohnerratspräsident in Pratteln.**



Als aktiver Bürger lebe ich unsere Demokratie. Durch mein Engagement will ich aktiv eine lebenswerte Zukunft mitgestalten. Unsere Gesellschaft muss auf einem gesunden Fundament stehen, deshalb ist es mir wichtig, dass Sozial- und Umweltpolitik nicht dem kurzfristigen politischen und wirtschaftlichen Profit geopfert wird. Parlamentsarbeit heisst auch zukunftsfähige Kompromisse zu erarbeiten

## Unabhängige

PRATTELN

[www.unabhaengigepratteln.ch](http://www.unabhaengigepratteln.ch)

Wir sind die erste Generation, welche die Folgen der Klimakrise zu spüren bekommt. Und bei den Wahlen können wir für eine grüne Zukunft sorgen. Gletscherschmelze, Dürren sowie die Zunahme von Temperatur- und Wetterextremen. Die rechten Parteien im Landrat verweigern sich der Zukunft und haben die absolute Mehrheit. Das muss sich ändern.

Wer etwas ändern will, wählt grün!



## **Klimakrise global, Zukunftskrise im Landrat**

Grün steht für Gerechtigkeit, für ein gesundes Klima im Baselbiet und weltweit. Grün steht für Optimismus. In unserem Parlament liegt die absolute Mehrheit aber rechts. Hier gibt es keine Kompromisse, wenig Diskussionen, es zählt nur Machtpolitik. Gesprochen wird die Sprache des Pessimismus. Das wollen wir ändern.

Wir Grünen kämpfen für jeden Quadratzentimeter guten Ackerbodens und gegen viel zu grosse Deponien. Wir retten das U-Abo und wollen günstige und umweltfreundliche Mobilität. Wir stehen für eine Zukunft ohne Öl, für saubere Luft, für gift- und plastikfreie Böden und Gewässer.

## **Weg vom Öl, lokale Ökonomie**

Wir haben Pläne für unser Baselbiet: indem wir die öffentlichen Investitionen in die Region umlenken, werden wir für eine robuste lokale Wirtschaft sorgen. Lokale Produktion, 100% saubere Energie und Forschung an FHNW und Universität sind gut für das Gewerbe, die Landwirtschaft und die Kultur.

Überteuerte Prestige-Strassen gehören ins letzte Jahrhundert. Die Zukunft gehört den Velo-Schnellstrassen und dem ausgebauten öffentlichen Verkehr. Hohe Priorität hat zahlbarer Wohnraum. Unsere Kinder sollen in lebendigen Städten wohnen und arbeiten können. Sie sollen unsere Landschaft geniessen können. Und das in einer Welt mit intaktem Klima.

**Sich ärgern ist einfach. Wer etwas ändern will, wählt grün!**

# In den **Regierungsrat** wählen wir **Isaac Reber, Grüne** und **Kathrin Schweizer, SP**



**Isaac Reber**

Seit bald acht Jahren bin ich nun Baselbieter Regierungsrat und möchte diese Aufgabe gerne weiterhin wahrnehmen. Ich darf sagen, dass es uns in diesen schwierigen Jahren gelungen ist, das Baselbiet wieder auf Kurs zu bringen. Wir haben den Kanton finanziell konsolidiert und die Partnerschaft mit den Nachbarkantonen in einem anspruchsvollen Prozess weiterentwickelt. Das gemeinsame Tropeninstitut beider Basel, der schweizweit erste Innovationspark (in Allschwil, mit BS und JU) oder die Vereinbarungen betreffend Universität und Kultur sind Zeuge davon. Und last but not least: auch in der Sicherheit stehen wir mittlerweile wieder sehr gut da.

Ich sehe unseren Auftrag aber nicht nur als Dienstleister gegenüber der Bevölkerung, sondern auch in der Verantwortung gegenüber der nächsten Generation. Mit der Realisierung der neuen FHNW in Muttenz haben wir hier bereits ein starkes Zeichen setzen können. Ich möchte mich aber weiterhin dafür einsetzen, dass wir den neu gewonnenen Spielraum nutzen, hier noch mehr zu tun – auch für die Umwelt und die Natur.



**Kathrin Schweizer**

Zukunft für das Baselbiet

Als ich hier aufgewachsen bin, war das Baselbiet ein sehr fortschrittlicher Kanton. Doch schon länger dominieren Abbau, Stillstand oder sogar Rückschritt. In diversen Volksabstimmungen hat die Bevölkerung den Kurs der Regierung korrigiert.

In der Baselbieter Regierung braucht es wieder eine soziale Stimme. Als Regierungsrätin will ich Verantwortung übernehmen und soziale und zukunftsorientierte Anliegen umsetzen. Das Wohl der Allgemeinheit werde ich über Einzel- und Verbandsinteressen stellen. Meine Erfahrung als Vizepräsidentin des Muttenzer Gemeinderates ist dazu eine wichtige Voraussetzung.

Es braucht eine bessere Partnerschaft mit den Nachbarkantonen, eine Vorwärtsstrategie beim öffentlichen Verkehr und Perspektiven für alle – gerade auch für Personen mit tiefen Einkommen, für Familien und für den Mittelstand. Bezahlbarer Wohnraum ist ebenso wichtig wie eine verbesserte Prämienverbilligung und ein wertschätzender Umgang mit den Staatsangestellten. Dafür setze ich mich ein.

Unabhängige  
PRATTELN  
www.unabhaengigepratteln.ch



**Unveränderte Liste 7  
einlegen**

## Impressum

Auflage: 15'464 Exemplare  
Redaktion: Rolf Ackermann  
Fotos: Unabhängige Pratteln  
Kontakt: Mühleweg 23, 4133 Pratteln  
PC: 40-375986-3  
IBAN: CH63 0900 0000 4037 59863

[www.unabhaengigepratteln.ch](http://www.unabhaengigepratteln.ch)

© Unabhängige Pratteln, 2019